

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Weizen legt zu

Die Weizenkurse an der Börse in Paris haben sich in den vergangenen Handelstagen deutlich befestigt. Zuletzt erreichten sie einen Schlusstand von 204 EUR/t, was einem Anstieg von 9 EUR/t zur Vorwoche sowie dem höchsten Stand seit mehr als zwei Wochen entspricht. Auftrieb gibt der schwächere Euro, der die Absatzchancen für EU-Exporteure am Weltmarkt grundsätzlich erhöht, aber auch die Wetterentwicklung in Europa. Zwar brachten die Regenfälle vom vergangenen Wochenende etwas Entspannung, waren aber nach Einschätzung des Marktes unzureichend, die Wasserdefizite auf vielen Standorten auszugleichen. Weitere Niederschläge werden benötigt, um die Situation nachhaltig zu entspannen. Etwas Unterstützung findet die Pariser Weizennotierung auch im Außenhandel. Marokko, das zu den wichtigsten Käufern von EU-Weizen gehört, hat angekündigt, die Aussetzung der Importzölle bis Jahresende zu verlängern, was die Nachfrage von dort auf hohem Niveau halten bis steigern dürfte. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 19	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	178,48	177,70	+0,78	↗
Brotweizen	176,59	176,34	+0,25	↗
Brotroggen	138,35	137,42	+0,93	↗
Futterweizen	174,36	174,09	+0,27	↗
Futtergerste	149,44	150,35	-0,91	↘
Braugerste	162,49	163,00	-0,51	↘
Körnermais	167,51	167,36	+0,15	↗
Raps	351,64	350,52	+1,12	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		06.05.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 20	203,50	+3,75	+8,75
Paris Weizen	Sep 20	186,25	+0,50	+3,00
Paris Mais	Jun 20	164,75	-0,25	-0,50
Paris Mais	Aug 20	167,75	-0,25	-0,50
Paris Raps	Aug 20	370,50	+0,75	+5,75
Paris Raps	Nov 20	373,00	+0,75	+4,25

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Rapsgeschäfte bleiben verhalten

Die Regenfälle, die in vielen Regionen Deutschlands über das vergangene Wochenende fielen, konnten die Lage in den Rapsanbaugebieten nur wenig bzw. nicht nachhaltig entspannen. Denn sie waren zumeist nicht ausreichend, die in den vergangenen Monaten aufgebauten Bodenwasserdefizite auszugleichen. Erzeuger sind daher weiterhin sehr verunsichert über Rapsertträge und Erntemengen 2020. Mancherorts sind sie sogar äußerst pessimistisch, melden Schäden infolge von Trockenheit und Frost. Entsprechend gering ist die Abgabebereitschaft für Raps ex Ernte 2020 nach wie vor, der Rapshandel ruht.

Die Erzeugerpreise haben sich in der 19. Kalenderwoche leicht befestigt und werden dabei durch die pessimistischen Ernteprognosen und festeren Terminkurse in Paris, die zuletzt wieder an 370 EUR/t (ein Plus von rund 6 EUR/t zur Vorwoche) herankamen, unterstützt. Alt-erntig werden 352 EUR/t im Bundesdurchschnitt aufgerufen, was einer Steigerung von 1 EUR/t zur Vorwoche entspricht. Ex Ernte 2020 werden 355 EUR/t genannt und damit ebenfalls 1 EUR/t mehr als zuvor. (Quelle: AMI)

Grafik der Woche

